
1383/J XXVII. GP

Eingelangt am 03.04.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Stephanie Krisper, Douglas Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen

an die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

betreffend Beratungsleistungen in der Coronakrise

Die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen ist ein durchwegs zielführendes Instrument und gerade in Krisenzeiten essenziell. Durch externe Expertise ist es oftmals möglich, einen vielseitigen Blickwinkel auf Problemstellungen und eine fundierte wissenschaftliche Grundlage für treffsichere Maßnahmen von Entscheidungsträger_innen zu erarbeiten.

Um Meinungsbildungsvorgänge nachzuvollziehen, Misswirtschaft hintanzuhalten und besonders auch in solch herausfordernden Zeiten im Interesse der Bürger_innen eine effiziente Steuermittelallokation zu gewährleisten, ist die umfassende Transparenz all dieser bezogenen Leistungen und Tätigkeiten eine Notwendigkeit.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Welche Beratungsleistungen wurden von Ihnen im Zusammenhang mit der Coronakrise (seit Jänner 2020) bisher in Anspruch genommen?
 - a. Bitte um Aufschlüsselung nach Art der Beratungsleistung, Auftragnehmer_in, Auftragsdatum, Fertigstellungsdatum und Kosten.
2. Welche natürlichen oder juristischen Personen wurden mit diesbezüglichen Beratungsleistungen beauftragt?
3. Welche Auswahlverfahren kamen dabei jeweils zur Anwendung?
 - a. Welche Kriterien wurden diesen zugrunde gelegt?
 - b. Nach welchen Kriterien wurde entschieden, ob bzw. dass externe Berater_innen internem Personal vorgezogen werden?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

4. Gab es Angebote für unentgeltliche Beratungstätigkeiten?
 - a. Wenn ja, von wem und in welchem Umfang?
 - b. Wenn ja, wurden diese in Anspruch genommen bzw. weshalb wurden diese nicht in Anspruch genommen?
5. Wie hoch ist der finanzielle Aufwand, der bisher im Zusammenhang mit Beratungsleistungen für die Coronakrise von Ihrem Ministerium insgesamt getätigt wurde?
 - a. Gibt es Schätzungen, inwieweit sich dieser noch steigern wird in den nächsten Monaten und wenn ja, wie sehen diese aus?
6. Werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch weitere Beratungsleistungen für die nächsten Monate in Aussicht genommen?
 - a. Wenn ja, bitte um Aufschlüsselung nach Art der Beratungsleistung, Auftragnehmer_in und Kosten.